

NAXOS – LABEL OF THE YEAR

Die höchste internationale Auszeichnung für Klassik!

REPERTOIREWERT-SPITZENTECHNIK-SUPERPREIS

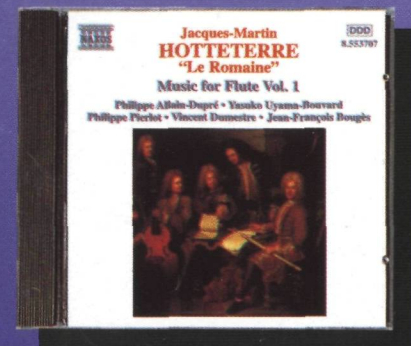
Bei NAXOS alles inklusive! Die aktuellen Neuheiten:



8.553020 Vol. 2 der Concerti Grossi



8.553062 Vol. 5



8.553707

WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN:

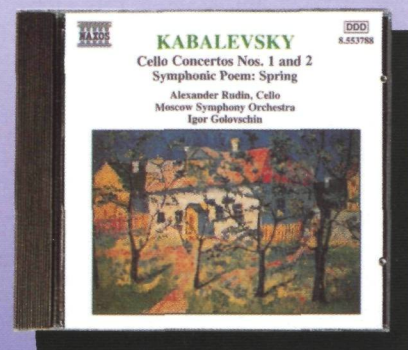
CLARINET EVERGREENS

Hummelflug • Träumerei • Pizzicato Polka
Maple Leaf Rag u. a. – Budapest Clarinet Quintett
Außergewöhnliche Arrangements – **NAXOS 8.553427**

MENDELSSOHN

Klavierwerke Vol. 3
Sonate op. 106 • Caprices op. 16 • Albumblatt op. 117 • Andante cantabile e Presto agitato
Variationen op. 82 • Rondo capriccioso op. 14 Benjamin Frith, Klavier – **NAXOS 8.553186**

Sie können Auszüge aus NAXOS-Neuerscheinungen auch online über Internet anhören: <http://www.hnh.com>



8.553788 Z. Zt. einzige Einspielung beider Konzerte



8.554110 Symphonien Vol. 18



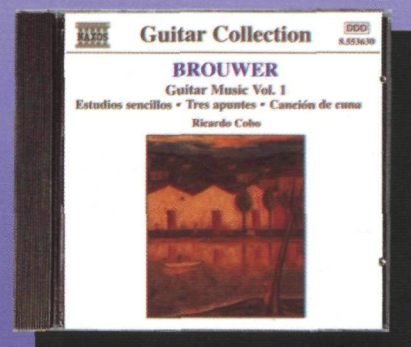
8.553957 Dieses Ensemble läßt aufhorchen!

VIVALDI

Dresden Concerti • Vol. 3
RV 228, 245, 262, 285, 323 & 384
Marco Fornaciari, Violin/Accademia I Filarmonici
Alberto Martini, Director
NAXOS 8.553860



8.553582



8.553630 Vielversprechend



8.553774 Technisch brillant!

Erhältlich im Fachhandel und in den Fachabteilungen der Warenhäuser.

Gesamtkatalog bitte anfordern bei:

Vertrieb Deutschland:
NAXOS DEUTSCHLAND GmbH
Abt. N1 • Wienburgstraße 171a, 48147 Münster

Vertrieb Österreich:
Gramola Winter & Co.
Schellinggasse 17 • A-1040 Wien

Vertrieb Schweiz:
F.A.M.E. • Riedstraße 1 • CH-6343 Rotkreuz

FONO FORUM

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredaktion:
ANDREAS GÜNTHER, Dr. SÖREN MEYER-ELLER

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

HiFi-Technik:
ALFONS HIRTH

Grafische Gestaltung:
WOLFGANG DÜRING

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
ET-Elektronik Test Labor GmbH, Edisonstraße 6,
85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/32 14 23-99,
Telefax: 089/32 14 23-90

Leitung:
Dipl.-Ing. (FH) Michael Kogel

Meßtechnik:
Michael Gräfe, Martin Kurz, Thomas Willmann

Testgeräte-Verwaltung:
T. HETTMANN, A. SCHANTEI

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:
Dr. Ingeborg Allihn, Susanne Benda, Reinhard J. Brembeck, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Dr. Martin Elste, Gerd Filtgen, Volmar Fischer, Herbert Glossner, Wolfram Goertz, Dr. Helge Grünwald, Volker Hagedorn, Matthias Hengelbrock, Alfons Hirth, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Matthias Hützel, Matthias Keller, Peter Kerbusch, Peter Korfmacher, Dr. Hanspeter Krellmann, Fridemann Leopold, Dr. Peter Lück, Dr. Kurt Malisch, Josef Manhart, Dr. Franzpeter Messmer, Andreas K. W. Meyer, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Dr. Eva Pinter, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Norbert Rüdel, Joachim Salau, Dr. Gero Schließ, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Tilman Urbach, Dr. Bernhard Uske, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

FonoForum erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Edisonstr. 8, 85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/32 14 22-0

Anzeigen:

Leitung Fachbereich Anzeigen:
INGE JANSEN (verantwort.)

Telefon: 089/32 14 22-15, Telefax: 089/32 14 22-25

Anzeigenverkauf:
THOMAS TESCHEMACHER

Anzeigenabwicklung und Markt-Anzeigen:
SZV-Anzeigenverwaltung/Düsseldorf, Postfach 104565,
40036 Düsseldorf, Telefon: 0211/366 63 72,
Telefax: 0211/366 63 93

Anzeigenrepräsentanten:

Medienservice Wolfgang Hoff GmbH, Wolfgang Hoff,
Mörsebroicher Weg 179, D-40470 Düsseldorf,
Telefon: 0211/61871-0, Telefax: 0211/61871-10;
Verlagsvertretung Horst Kibbel, Eisenacher Straße 11,
61130 Nidderau, Telefon 06187/3081, Fax 06187/3083;
Verlags-Mediaservice GmbH Rüdiger Ritschel, Uhlendstr. 35,
22087 Hamburg, Telefon: 040/2209130

Vertrieb: MVZ Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.
KG, Breslauer Str. 5, 85385 Eching, Telefon: 089/31906-0,
Fax: 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:

PMS Presse Marketing Services GmbH & Co. KG,
Postfach 290180, 47261 Duisburg, Telefon: 0203/76908-0

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriftengesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen. FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 8,80 Mark. Jahresabonnement Inland 92,40 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 120,00 Mark (inkl. Porto). Kündigung 3 Monate vor Abgabetermin. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MVZ Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Postfach 1123, 85385 Eching, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1.1.97 gültig.

Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei,
Oberndorf bei Salzburg.

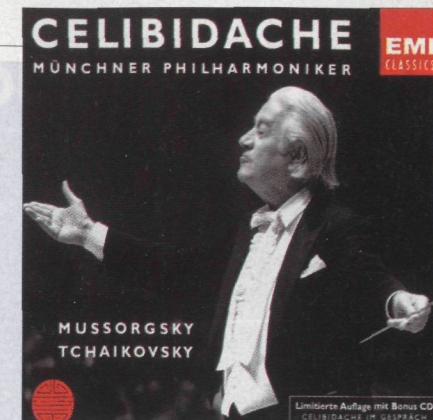
ISSN 0015-6140



MUSIK & MEINUNG

Das hätte sich die Klassik-Welt nicht träumen lassen: Sergiu Celibidache avanciert zum CD-Star. Der große Verweigerer kehrt ein in die privaten Wohnzimmer, in die Wiederholbarkeit – wo er sich zeit seines Lebens (1912-1996) nie sehen wollte. Denn Musik konnte und durfte nach seiner Überzeugung nur zu einer Zeit, in einem Raum sein. Was einige Protagonisten des Feuilletons als heldenhafte Gläubigkeit überhöhen, verachtet die andere Seite als psychopathischen Spleen, geboren aus der alten Feindschaft zu dem Medienvermarkter Karajan (den Celi in einem berühmten Interview gar mit Coca-Cola verglich). Nun droht dem Unbeugsamen die Vereinnahmung durch einen Weltkonzern – der Name des Maestros prangt neben dem EMI-Signet. Pünktlich zur Klassikomm zückte die EMI eine Kostprobe ihrer Wunderwaffe gegen müde Käufer-schichten: Celibidache – dem Namen nach vielen bekannt, doch nur von den wenigsten live erlebt. So steht der Run der Käufer an die Händlerische außer Frage: Sie werden kommen und in Massen. Was die gläubigen Anhänger Celibidaches in Aufruhr versetzt. Schließlich wird hier „ihr“ Meister geschändet, von Nichteingeweihten zur Morgengymnastik mißbraucht und der Beliebigkeit anheimgegeben. Der größte unter den Frevlern ist bereits ausgemacht: der ungetreue Sohn. Serge Ioan Celibidachi habe das Erbe des Einzigartigen verschachert.

Hinter den aufbrausenden Bannflüchen der Eingeweihten verbirgt sich die bekannte Mischung aus Glauben und Unkenntnis. Zum ersten: Der alte Mann war selbst in seinen letzten Lebenstagen noch nicht so senil, als daß er die Mikrophone über seinem markanten Schädel und den Münchner Philharmonikern nicht erblickt hätte – er wußte, daß er belauscht wurde. Zum zweiten: Hätte der Meister die mitgeschnittenen Bänder



sicher vor der Nachwelt verstecken wollen, so hätte eine juristisch wasserdichte Phrase im Testament genügt – doch nichts Vergleichbares ließ sich finden. Zum dritten: Der Sohn enthält sich des kommerziellen Gewinns und läßt alle Einnahmen der Celibidache-Edition in zwei Stiftungen fließen – für musikalische Ausbildung und humanitäre Aktionen.

Zugegeben: Punkt drei klingt für Kenner des Klassikgeschäfts eine Spur zu schön – hier wird später einmal der kritische Blick auf das Konto Rechenschaft geben müssen. Aber nehmen wir an, dem sei so: Dann hätte der Celi-Sohn in mehr oder minder geheimem Einverständnis mit seinem Vater gehandelt und durch seine Tat auch allen CD-Piraten das Wasser abgegraben. Zugleich kann eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehen, was Rang und Ruf des großen Rumänen ausmachte. Wobei Serge Celebidachi jeder CD ein paar weise Sätze mit auf den Weg gibt. Eine Erklärung, die so verletzbar dasteht, daß man sich ihr noch vor leichtfertigem Spott zuerst menschlich nähern sollte: „Alles, was mir von meinem Vater geblieben ist, sind wunderschöne Erinnerungen. Seine Fotografie kann ich heute mit einem aufrichtigen Lächeln betrachten. Das Foto ist *nicht* mein Vater, und doch ist es für mich ein kostbares Dokument (...) Ein Live-Mitschnitt ist selbst *keine* Musik, doch er kann daran erinnern, daß die aufgezeichneten akustischen Signale früher einmal für kurze Zeit Musik waren.“

Die ersten elf CDs der autorisierten Celibidache-Edition werden Ende November in den Läden stehen. Pünktlich klärt FonoForum dann in seiner nächsten Ausgabe, wieviel von Celis Geist drin sein kann, wo Celibidaches Name auch so medienwirksam draufsteht.